

Konzert im Ratssaal fällt am Sonntag aus

Stuhr – Ab Mittwoch gilt fast überall in Niedersachsen die Warnstufe 2. Dann greift die 2Gplus-Regel, wonach sich auch geimpfte und genesene Menschen vor dem Besuch von Veranstaltungen testen lassen müssen. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Stuhr das für Sonntag, 5. Dezember, im Ratssaal geplante Weihnachtskonzert des Bremer Kaffeehaus-Orchesters abgesagt. Bis zum 31. Dezember können die Karten an der jeweiligen Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden.

„Es ist schwierig, wenn wir die Tickets unter anderen Bedingungen verkauft haben als die, die am Sonntag gelten. Es besteht die Gefahr, dass Besucher ohne Schnelltest kommen“, begründet Frauke Wulf vom Team Stuhr Kultur die Entscheidung. „Wir erreichen nur die, die bei uns bestellt oder reserviert haben.“ Außerdem seien bisher schon mehr Tickets verkauft, als dies die mit Warnstufe 2 verbundene Abstandsregelung zulasse. „Wir haben uns schweren Herzens zu diesem Schritt entschieden“, bedauert Wulf. ah



Stuher Adventskalender: Gewinnnummern in der Kreiszeitung

Ab dem morgigen Mittwoch wird es spannend für alle, die sich einen der 1800 Stuher Adventskalender gesichert haben. Hinter jedem der 24 Türchen verbergen sich mindestens vier Preise, zusammen sind es 100 im Gesamtwert von 6471,95 Euro – alle gespendet von Mitglieder der beteiligten Interessengemeinschaften. Jeder Preis hat einen Mindestwert von

50 Euro. Die Gewinnnummern wurden traditionell in der Brinkumer Rechtsanwaltskanzlei Hohenecker, Tietjen und Gudat ausgelost. Mitarbeiterin Heike Blome (l.) spielte zum ersten Mal die Glücksfee – das Ganze im Beisein von (v.l.) Lars Gudat (Vorsitzender der Brinkumer Interessengemeinschaft), Ute Sydow (Vorsitzende des Unternehmerinnen-

forums), Wirtschaftsförderer Lothar Wimmelmeier und Hennig Sittauer (zweiter Vorsitzender der Interessengemeinschaft Stuher Unternehmen). Welche Kalender-Nummer welchen Preis gewonnen hat, ist täglich in der Kreiszeitung und im Internet unter www.stuhr.de, www.big-brinkum.de, www.isu-stuhr.de sowie www.ufo-stuhr.de erfahren. Die Ge-

winner setzen sich telefonisch mit dem jeweiligen Sponsor in Verbindung, um eine Übergabe des Preises zu vereinbaren. Wichtig: Der Kalender ist dabei mitzubringen. Eine Barauszahlung der Sachpreise beziehungsweise Gutscheine, die bis zum 31. Januar abgeholt werden müssen, ist nicht möglich.

TEXT: ANDREAS HAPKE/FOTO: RAINER JYSCH

DAMALS

Vor 5 Jahren

9300 Landwirte sind in Niedersachsen an der Milchzeugung beteiligt. 14 davon haben jüngst die „Mini Olga“, den Unternehmerpreis für nachhaltiges Wirtschaften, erhalten. Einer von ihnen: Heiko Fischer aus Stuhr. „Diese Auszeichnung zeigt mir, dass der eingeschlagene Weg richtig ist“, freut sich der 33-Jährige. Und dieser Weg steckt voller Arbeit: Heiko Fischer produziert das Futter für seine 140 Kühe fast vollständig selber, sorgt dafür, dass sie sich viel bewegen und dass es ihnen gut geht. Im kommenden Jahr will er wieder teilnehmen – und peilt dann das Treppchen an.

FEUERWEHR

Gasähnlicher Geruch

Brinkum – Zu einer technischen Hilfeleistung sind am Montagmorgen um 5.27 Uhr die Feuerwehr Brinkum, der Einsatzleitwagen aus Fahrenhorst und der Rettungsdienst ausgerückt. Die Bewohner eines Reihenhauses an der Alma-Rogge-Straße hatten einen gasähnlichen Geruch wahrgenommen und die 112 gewählt. Die Feuerwehr setzte einen Atemschutztrupp mit einem Gas-Messgerät zur Erkundung ein. Eine Gaskonzentration stellten die Einsatzkräfte aber nicht fest. Nach abschließender Kontrolle durch den ebenfalls hinzugerufenen Energieversorger war der Einsatz beendet. Er dauerte 45 Minuten.

Haftbefehl aufgehoben

Kein versuchter Totschlag: 66-Jähriger erhält nach acht Monaten eine Bewährungsstrafe

VON WIEBKE BRUNS

Verden/Stuhr – Ein Streit mit seinen Brüdern gipfelte am 1. April dieses Jahres in Stuhr in einer Tat, die einen 66-Jährigen für fast acht Monate in Untersuchungshaft brachte. Vor dem Landgericht Verden musste er sich wegen versuchten Totschlags verantworten (wir berichteten).

Erst hatte der Angeklagte dem heute 64-Jährigen zwei Schläge mit einem abgesägten Spatenstil gegen den Kopf verpasst, dann Diesel über dessen in einer Halle geparkten Oldtimer gekippt und angezündet. Montag fiel das Urteil in dem Prozess: Es war kein versuchter Totschlag.

Dem Antrag von Verteidiger Karsten Dierig folgend, wurde der bislang nicht vorbestrafte und nach Aussage von Zeugen nie zuvor gewalttätig gewordene Angeklagte aus Hatten zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Ein Jahr und zehn Monate wegen gefährlicher Körperverletzung, Brandstiftung, vorsätzlichen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr in Tat-

„Wenn sich drei Brüder so miteinander streiten, dann ist nicht der eine böse und der andere gut.“

Vorsitzender Richter Volker Stronczyk

einheit mit versuchter gefährlicher Körperverletzung.

Nach den Schlägen und der Brandstiftung hatte der 66-Jährige den bei der Tat leicht verletzten Bruder in dessen Fahrzeug sitzen sehen und dieses mit seinem Auto gerammt.

Seit fast 20 Jahren schwelt der Streit. „Die Eltern haben ein mittelständisches Unter-



Vor dem Landgericht Verden wurde ein 66-Jähriger zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und zehn Monaten verurteilt.

ARCHIVFOTO: WIEBKE BRUNS

nehmen aufgebaut. Der Angeklagte war dort lange beschäftigt“, führte der Vorsitzende Richter Volker Stronczyk in der Urteilsverkündung aus. Dann sei er dort unfreiwillig ausgeschieden. „Unter Umständen, die er als demütigend empfand.“

Der Streit flammte erneut auf nach dem Tod der Mutter Ende 2020, als der spätere Ge-

schädigte das Auto der Eltern verkauft hatte. Der Angeklagte fühlte sich wieder ungerecht behandelt. „Die Summe ist so marginal gewesen“, merkte Stronczyk an. Dass man sich fragt, wie es darum so einen Streit geben kann.

Ein niedriger vierstelliger Betrag, der in keiner Relation zum Vermögen der Brüder zu stehen scheint. Der jüngste

Bruder leitete das Unternehmen. Der Geschädigte bezeichnete sich als Privatier, und der Angeklagte war in der Lage, aus der Untersuchungshaft bereits 80000 Euro Schadensersatz zahlen.

Aus der empfundenen Demütigung nach dem Ausscheiden aus der Firma entwickelte der Angeklagte psychische Probleme. „Er hat es

nicht geschafft, damit fertig zu werden“, stellte der Vorsitzende Richter fest.

Eine verminderte Schuldfähigkeit zum Tatzeitpunkt billigte die Kammer dem 66-Jährigen nach den Ausführungen einer psychiatrischen Sachverständigen zu. „Wenn sich drei Brüder so miteinander streiten, dann ist nicht der eine böse und der andere gut“, merkte der Vorsitzende kritisch an.

„Die Kammer geht ganz klar davon aus, dass ein Tötungsvorsatz nicht vorliegt“, hieß es weiter. Und selbst wenn doch, dann läge ein „strafbefreiender Rücktritt vom Versuch“ vor. Die Verletzungen seien minimal gewesen. Spontan habe der 66-Jährige den „unseligen Entschluss“ zur Tat gefasst und sich im Prozess reuig und geständig gezeigt. Der Haftbefehl wurde aufgehoben. Rechtskräftig ist das Urteil aber nicht. Die Staatsanwaltschaft hatte dreieinhalb Jahre Haft beantragt. Dem hatte sich die Anwältin des als Nebenkläger beteiligten Geschädigten angeschlossen.

POLIZEI-BERICHT

Aus drei Lkw Diesel gestohlen

Brinkum – Einen Dieseldiebstahl größeren Ausmaßes meldet die Stuher Polizei. Demnach haben Unbekannte am Wochenende Dieseldieselkraftstoff aus insgesamt drei Lastkraftwagen entwendet, die am Rodendamm Brinkum abgestellt waren. Dazu hatten sich die Täter Zutritt zu dem Firmengelände verschafft, die Tankdeckel geöffnet und eine unbekannte Menge Diesel abgezapft. Laut Polizei beläuft sich der vorläufige Schaden auf ungefähr 300 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Stuhr unter der Telefonnummer 0421/4270790 entgegen.

KURZ NOTIERT

Weihnachtsfeier abgesagt

Brinkum – Der Vorstand des Ortsverbands Stuhr-Brinkum im Sozialverband hat entschieden, seine Weihnachtsfeier wegen der aktuellen Corona-Situation abzusagen. Die Veranstaltung war für Samstag, 11. Dezember, vorgesehen.

Kontakt

Redaktion Stuhr (042 42) Burkhard Peters 58 341 Andreas Hapke 58 252 lokales.stuhr@kreiszeitung.de

Anzeigen 58 220 Zustellung 58 400

Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke



Zu einem Einsatz in Moordeich musste am Montagmorgen die Feuerwehr Stuhr ausrücken.

FOTO: FEUERWEHR

Dampf aus Mikrowelle

Einsatz für die Feuerwehr Stuhr

Stuhr – Die ausgelöste Brandmeldeanlage eines Verbrauchermärktes an der Varreler Landstraße im Ortsteil Moordeich hat am Montagmorgen um 6.30 Uhr die Ortsfeuerwehr Stuhr auf den Plan gerufen. Vor Ort stellten die Ein-

satzkräfte schnell fest, dass die Anlage aufgrund von Wasserdampf angeschlagen hatte. Der Dampf war aus einer Mikrowelle im Bereich der Bäckerei ausgetreten. Der Einsatz war nach einer halben Stunde beendet.

Stuhrs Chance auf Glasfaser

GVG berät erneut zum kostenfreien Hausanschluss

Stuhr – Nachdem in den Stuher Ortsteilen Fahrenhorst und Neukrug bereits die benötigte Anschlussquote erfüllt wurde, haben Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel noch bis zum 31. Januar die Chance auf das Netz der Zukunft. Nun lädt die Unternehmensgruppe GVG Glasfaser noch einmal zu vier Informationsveranstaltungen im Dezember ein, um zu beraten und offene Fragen zu beantworten. Darauf weist das Unternehmen in einer Pressemitteilung hin.

Auch nach der positiven Ausbauankündigung für Fahrenhorst und Neukrug arbeiten die Glasfaserexperten der GVG-Gruppe daran, Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen in Stuhr von den Vorteilen der digitalen Infrastruktur zu überzeugen. Auf gleich vier Informationsveranstaltungen können sich noch

einmal alle Interessierten ausführlich zum Thema Glasfaserausbau beraten lassen. Denn wenn sich bis zum 31. Januar 2022 mindestens 40 Prozent aller potenzieller Haushalte oder Unternehmen in den schwarzen – also nicht förderfähigen – Flecken von Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel für nordischnet entscheiden, kann das Netz auch dort gebaut werden.

Für den 2. und 9. Dezember lädt nordischnet jeweils zu gleich zwei Informationsveranstaltungen ins Hotel Kreuz Meyer (Hauptstraße 2, 28816 Stuhr-Seckenhausen) ein: Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17.30 und 20 Uhr. Die notwendige Anmeldung zu den Veranstaltungen ist unter der Rufnummer 04241/8009050 oder per E-Mail an servicebuero@nordischnet.de möglich. Bürgerin-

nen, Bürger und Gewerbetreibende können sich dann rund um die Glasfasertechnik, die Verlegung bis direkt ins Haus sowie die verfügbaren Tarifmodelle informieren und beraten lassen. Die Termine finden unter den an den Veranstaltungstagen geltenden Corona-Bestimmungen des Landes Niedersachsen statt.

„Ich freue mich, wenn sich viele Interessierte beraten lassen“, sagt GVG-Gebietsleiter Andreas Niehaus. „Denn die verbleibenden Wochen sind nun entscheidend dafür, ob das Glasfasernetz auch in Brinkum-Süd, Moordeich und Varrel gebaut werden kann.“

Natürlich können unter der Rufnummer 0431/80649649 oder online auf nordischnet.de auch weiterhin individuelle Beratungstermine vor Ort, die unter

Einhaltung aller Corona-Schutzmaßnahmen erfolgen, vereinbart werden. Außerdem finden weiterhin auch die offenen Beratungen an folgenden Orten statt:

- Edeka Böse (Varreler Landstraße 6, 28816 Stuhr-Moordeich), Donnerstag und Freitag, 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 14 Uhr.

- Inkoop Verbrauchermarkt (Jupiterstraße 2, 28816 Stuhr-Brinkum), Freitag, 10 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 14 Uhr.

- Servicebüro Bassum (Kirchstraße 1, 27211 Bassum), Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr und 1 bis 18 Uhr.

Wer sich bereits dafür entschieden hat, sich den kostenlosen Hausanschluss zu sichern, kann den Produktvertrag mit nordischnet auch völlig kontaktlos im Internet auf nordischnet.de abschließen.